

Historisiertes Gemeindeverzeichnis der Schweiz

Erläuterungen und Anwendungen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Neuchâtel, 2007

Die vom Bundesamt für Statistik (BFS)
herausgegebene Reihe «Statistik der Schweiz»
gliedert sich in folgende Fachbereiche:

- 0** Statistische Grundlagen und Übersichten
- 1** Bevölkerung
- 2** Raum und Umwelt
- 3** Arbeit und Erwerb
- 4** Volkswirtschaft
- 5** Preise
- 6** Industrie und Dienstleistungen
- 7** Land- und Forstwirtschaft
- 8** Energie
- 9** Bau- und Wohnungswesen
- 10** Tourismus
- 11** Verkehr und Nachrichtenwesen
- 12** Geld, Banken, Versicherungen
- 13** Soziale Sicherheit
- 14** Gesundheit
- 15** Bildung und Wissenschaft
- 16** Kultur, Informationsgesellschaft, Sport
- 17** Politik
- 18** Öffentliche Verwaltung und Finanzen
- 19** Kriminalität und Strafrecht
- 20** Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung
- 21** Nachhaltige Entwicklung und Disparitäten auf regionaler und internationaler Ebene

Historisiertes Gemeindeverzeichnis der Schweiz

Erläuterungen und Anwendungen

Bearbeitung Fritz Gebhard, Ernst Oberholzer

Herausgeber Bundesamt für Statistik (BFS)

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft: Ernst Oberholzer, Dienst Raumnomenklaturen
Tel. 032 713 62 26, E-Mail: ernst.oberholzer@bfs.admin.ch
Realisierung: BFS, Dienst Raumnomenklaturen
Vertrieb: Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel
Tel. 032 713 60 60 / Fax 032 713 60 61 / E-Mail: order@bfs.admin.ch
Bestellnummer: 752-0700
Preis: Fr. 12.– (exkl. MWST)
Reihe: Statistik der Schweiz
Fachbereich: 0 Statistische Grundlagen und Übersichten
Originaltext: Deutsch
Titelgrafik: Roland Hirter, Bern
Grafik/Layout: BFS
Copyright: BFS, Neuchâtel 2007
Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung –
unter Angabe der Quelle gestattet
ISBN: 978-3-303-00350-3

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	5	4	Auswertungen und Anwendungen	14
2	Konzeptionelle Grundlagen	6	4.1	Abfragetool zum historisierten Gemeindeverzeichnis	15
2.1	BFS-Gemeindenummer	6	4.1.1	Suchen nach aktuellen und ehemaligen Gemeinden (A)	15
2.2	Gemeindefreie Gebiete und kantonale Seeanteile	6	4.1.2	Stand der Gemeinden an einem frei wählbaren Datum (B)	15
2.3	Konzeptionelles Datenmodell	7	4.1.3	Beschreibung von einzelnen Mutationsmeldungen (C)	16
2.4	Mutationsprozesse und deren Abbildung	8	4.1.4	Auslisten von mutierten Gemeinden nach Mutationsgrund (D)	16
2.4.1	Mutationsprozesse auf Stufe Kanton	8	4.1.5	Hinweise zur Programmierung des Abfragetools	17
2.4.2	Mutationsprozesse auf Stufe Bezirk	8	4.2	Verwendung der Historisierungsnummer	18
2.4.3	Mutationsprozesse auf Stufe Gemeinde	9	4.2.1	Erstübernahme der Historisierungsnummer	18
3	Beschreibung der Daten	10	4.2.2	Aktualisieren von Gemeindeständen	18
3.1	Entität Kantone	10	4.2.3	Die Historisierungsnummer beim Datenaustausch	19
3.2	Entität Bezirke	11	Anhang A: Beispiele Mutationsprozesse auf Stufe Gemeinde		20
3.3	Entität Gemeinden	12	Anhang B: Sonderfälle – Stand per 01.01.2007		23
3.4	Verwendete Codes und deren Ausprägungen	13	Anhang C: Gemeindefreie Gebiete und kantonale Seeanteile		24
			Anhang D: Spezifikation der einfachen Tabellenformate		26

1 Allgemeines

« [...] Der staatliche Aufbau der Schweiz ist föderalistisch und gliedert sich in die drei politischen Ebenen Bund, Kantone und Gemeinden. Der Bund ist die schweizerische Bezeichnung für den Staat. [...] Die Kantone sind die ursprünglichen Staaten, die sich 1848 zum Bund zusammengeschlossen haben. Die Schweiz besteht aus 26 Kantonen – häufig auch Stände genannt. Die politischen Gemeinden bilden die unterste Ebene der staatlichen Ordnung. Neben den Aufgaben, die ihnen vom Kanton und auch vom Bund zugewiesen sind, nehmen die Gemeinden in verschiedenen Bereichen auch eigene Befugnisse wahr».¹

Rechtliche Grundlagen & Definitionen

Die Kantonsgliederung der Schweiz ist in Artikel 1 der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999², festgehalten.

Als Gliederung zwischen Kanton und Gemeinde kennen die meisten Kantone Bezirke, z.T. auch als Amtsbezirke oder Amt bezeichnet, welche die vom Kanton übertragenen dezentralen Verwaltungsaufgaben wahrnehmen, oder es werden andere Einteilungen als institutionelle Gliederungen für statistische Zwecke verwendet. Die Gemeinde ist dementsprechend definiert durch:

- Die Kantons- und Bezirkszugehörigkeit.
- Einen (schweizweit) eindeutigen Namen.
- Das Hoheitsgebiet (Gemeindegrenzen).

Die Gemeindeflächen der Schweiz bilden zusammen mit den nicht unmittelbar und eindeutig einer politischen Gemeinde zugeteilten Flächen (gemeindefreie Spezialgebiete und kant. Seeanteile) die Gesamtfläche der Schweiz.

Nach Artikel 6 der Verordnung vom 30. Dezember 1970 über Orts-, Gemeinde- und Stationsnamen³ ist für die Schreibweise der Gemeindenamen im amtlichen Verkehr der Bundesverwaltung sowie in allen Veröffentlichungen des Bundes das vom Eidg. Department des Innern aufgestellte und nachgeführte «Amtliche Gemeindeverzeichnis der Schweiz» verbindlich.

Das amtliche Gemeindeverzeichnis der Schweiz umfasst die politischen Gemeinden der Schweiz, geordnet nach Kantonen und Bezirken. Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt dieses und übernimmt darin alle von der Eidgenössischen Vermessungsdirektion (swisstopo) im Bundesblatt publizierten Änderungen.

Das amtliche Gemeindeverzeichnis wird als definitorische Grundlage zu Gemeindeidentifikation und Gemeindenamen für zahlreiche Verwaltungstätigkeiten auf Stufe Bund, Kantone und Gemeinden sowie in der Privatwirtschaft eingesetzt.

¹ Zitat nach: www.admin.ch – Der Schweizerische Bundesstaat - <http://www.admin.ch/org/polit/index.html?lang=de>

² SR 101, (Stand 29. März .2005)

³ SR 510.625 (Stand 16. Februar 1999)

2 Konzeptionelle Grundlagen

2.1 BFS-Gemeindenummer

Im Jahre 1960 wurde die heute allgemein verbreitete 4-stellige BFS-Gemeindenummer eingeführt. Das damals gewählte System basiert auf festgelegten Nummernbereichen für die Kantone und Bezirke. Innerhalb der Bezirke wurden den Gemeinden in alphabetischer Reihenfolge Nummern zugeteilt. Dieses für den Benutzer von Listen und anderen Publikationen vorteilhafte System, auch als «sprechende Nummerierung» bezeichnet, wurde z.T. auch in den Aufbau von Informatiksystemen übernommen.

Mit zunehmender Mutationshäufigkeit stiess dieses System aber an Grenzen, was dazu führte, dass in einigen Fällen neu gebildeten Gemeinden bereits einmal verwendete Nummern wieder neu zugeteilt wurden. Anlässlich der Bezirksreformen in den Kantonen Graubünden, St. Gallen und Waadt in den Jahren 2001, 2003 und 2006 wurde auf eine Neuzuteilung der BFS-Gemeindenummern verzichtet, d.h. es gibt keine festgelegten Nummernbereiche mehr in den neuen Bezirken dieser Kantone.

Generell ist festzuhalten, dass die alphabetische Reihenfolge und die einmalige Verwendung der BFS-Gemeindenummer mit zunehmender Mutationshäufigkeit nicht mehr sichergestellt werden kann. Eine umfassende Erneuerung des heutigen Gemeindenummerierungssystems drängt sich deshalb in den nächsten Jahren auf.

Um trotz dieser Problematik die Vergabe der heutigen BFS-Gemeindenummern transparent zu machen, wurden im Jahre 2003 die nachfolgend aufgeführten Regeln zur Nummernvergabe im Rahmen von Gemeindemutationen (Gemeindezusammenschlüsse, etc.) festgelegt.

- (1) Bei Gemeindeaufteilungen erhalten die neu gebildeten Gemeinden eine neue Nummer (erste freie Nummern am Ende des Bezirks) solange freie Nummern im betreffenden Bezirk zur Verfügung stehen. Die Restgemeinde behält ihre ursprüngliche Nummer, sofern sie ihren Namen behält, sonst erhält sie ebenfalls eine neue Nummer.

- (2) Bei Gemeindefusionen des Typs $A + B = A$ erhält die fusionierte Gemeinde die bisherige Nummer der Gemeinde A, bzw. bei Gemeindefusionen des Typs $A + B = B$ erhält die fusionierte Gemeinde die bisherige Nummer der Gemeinde B.
- (3) Bei Gemeindefusionen des Typs $A + B = A-B$, $A + B = B-A$ oder $A + B = C$ erhält die fusionierte Gemeinde eine neue Nummer (erste freie Nummer am Ende des Bezirks) solange freie Nummern im betreffenden Bezirk zur Verfügung stehen.
- (4) Bei Namensänderungen (ohne Gebietsveränderung) behält die Gemeinde ihre bisherige Nummer.
- (5) Bei hierarchischen Änderungen (Bezirks- bzw. Kantonswechsel) erhält die Gemeinde eine neue Nummer (erste freie Nummer am Ende des neuen Bezirks) solange freie Nummern im betreffenden Bezirk zur Verfügung stehen.

Die Buchstaben (A, B, etc.) stehen für die Gemeinden und deren Namen.

Grundsätzlich werden seit 2004 keine ehemaligen Gemeindenummern zu einem späteren Zeitpunkt wieder verwendet. Stehen bei der Anwendung der Regeln 1, 3 und 5 jedoch keine neuen, noch nie verwendeten BFS-Gemeindenummern innerhalb des Bezirkes mehr zur Verfügung, vergibt das BFS nach eigenem Ermessen eine bereits früher verwendete Nummer aus dem betreffenden Bezirk.

2.2 Gemeindefreie Gebiete und kantonale Seeanteile

Nicht alle Flächen der Schweiz lassen sich unmittelbar und eindeutig einer politischen Gemeinde zuweisen. Um die erforderliche Eindeutigkeit zu erreichen, musste die Zuweisung von Flächen bei den Sonderfällen definiert werden. Zu diesen gehören Areale, die der Oberhoheit mehrerer Gemeinden unterstehen (sogenannte Kommu-

nanzen), gemeindefreie Spezialgebiete sowie die kantonalen Seeanteile. Diese sind Teil des BFS-Nummerierungssystems, obwohl es sich dabei nicht um politische Gemeinden handelt.⁴ Die Liste dieser Gebiete ist in Anhang C (Seite 24) enthalten.

2.3 Konzeptionelles Datenmodell

Verbale Beschreibung der Objekte und deren Beziehungen gemäss G1

Politische Gemeinde

- Eine politische Gemeinde gehört zu einem oder zu keinem Bezirk.
- Eine politische Gemeinde gehört immer zu einem Kanton.

Gemeindefreie Gebiete und kantonale Seeanteile

- Ein gemeindefreies Gebiet/kantonaler Seeanteil gehört zu einem oder zu keinem Bezirk.
- Ein gemeindefreies Gebiet/kantonaler Seeanteil gehört immer zu einem Kanton.

Bezirke

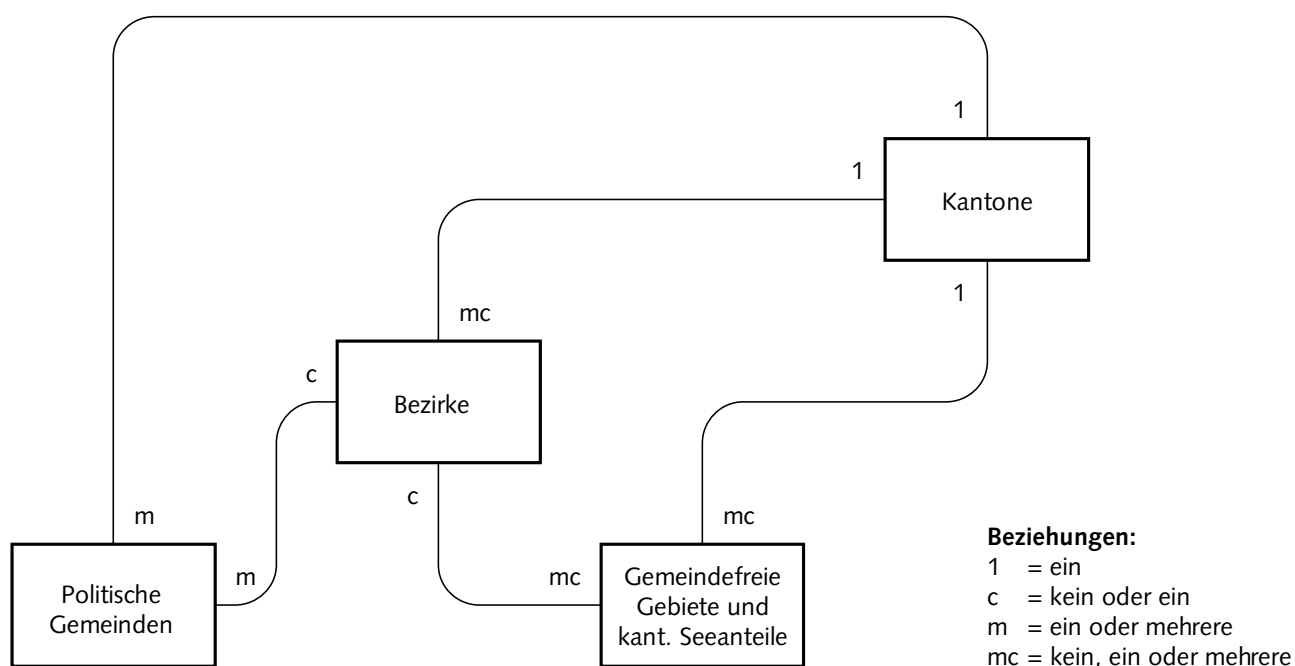
- Ein Bezirk gehört immer zu einem Kanton.
- Ein Bezirk umfasst eine oder mehrere politische Gemeinden.
- Ein Bezirk umfasst kein, ein oder mehrere gemeindefreie Gebiete/kantonale Seeanteile.

Kantone

- Ein Kanton umfasst (eine oder) mehrere politische Gemeinden.
- Ein Kanton umfasst keinen, (einen) oder mehrere Bezirke.
- Ein Kanton umfasst kein, ein oder mehrere gemeindefreie Gebiete/kantonale Seeanteile.

Datenmodellierung Gemeindeverzeichnis Schweiz inkl. gemeindefreie Gebiete

G 1



© Bundesamt für Statistik (BFS)

⁴ Quelle: Bundesamt für Statistik GEOSTAT (BFS) – Dokument «Generalisierte Gemeindegrenzen der Schweiz».

2.4 Mutationsprozesse und deren Abbildung

Die Mutationsprozesse auf Stufe Kanton, Bezirk und Gemeinde verursachen Änderungen im amtlichen Gemeindeverzeichnis der Schweiz. Als Mutationsprozesse werden die Ereignisse bezeichnet, welche Veröffentlichungen in Anwendung von Artikel 18, Absatz 1, Buchstabe b der Verordnung vom 30. Dezember 1970 über Orts-, Gemeinde- und Stationsnamen⁵ auslösen. Mit der sogenannten Historisierungsnummer werden die durch Mutationsprozesse geänderten, «gelöschten» bzw. angefügten Einträge im amtlichen Gemeindeverzeichnis eindeutig identifiziert. Die Historisierungsnummer ist – im Gegensatz zur BFS-Gemeindenummer bzw. Bezirksnummer – innerhalb der historisierten Tabelle eindeutig und definiert den Zustand der Gemeinden bzw. der Bezirke während einer bestimmten Zeitdauer.

Zur vollständigen Beschreibung der einzelnen Mutationsergebnisse in den Tabellen GEMEINDEN und BEZIRKE dienen die Mutationsnummern, die Art der Aufnahme bzw. Aufhebung sowie das Datum der Aufnahme bzw. Aufhebung. Die Mutationsnummer identifiziert die einzelnen Mutationsergebnisse, von welchem ein oder mehrere Einträge betroffen sein können.

Wichtig: Die Historisierungsnummer ersetzt nicht die bisherigen Gemeinde- und Bezirksnummern. Sie dient der informatikgestützten Abbildung der verschiedenen Zustände und Mutationsprozesse des amtlichen Gemeindeverzeichnisses sowie der Bezirke!

2.4.1 Mutationsprozesse auf Stufe Kanton

Auf Stufe Kanton werden keine Mutationsprozesse historisiert, da seit 1960 nur eine einzige Mutation (Gründung des Kantons Jura, Kantonsnummer 26) zu verzeichnen ist.

→ Für die betroffenen Bezirke und Gemeinden wird diese Mutation mit dem Mutationsprozess «Neue Kantonszugehörigkeit» abgebildet.

2.4.2 Mutationsprozesse auf Stufe Bezirk

Auf Stufe Bezirk werden folgende Mutationsprozesse im historisierten Gemeindeverzeichnis abgebildet:

- (1) Neue Bezirksgliederung innerhalb des Kantons
 - Art der Aufhebung = Aufhebung Bezirk (Code 29)
 - Art der Aufnahme = Neugründung Bezirk (Code 21)

Die daraus resultierenden Gebietsänderungen der Bezirke werden in der Tabelle BEZIRKE nicht als Mutationsprozess «Gebietsänderung» zwischen den einzelnen Einträgen abgebildet. Die Gebiete der Bezirke ergeben sich aus der Summe der ihnen zugeteilten Einträge in der Tabelle GEMEINDE.
- (2) Neue Kantonszugehörigkeit des Bezirkes
 - Art der Aufhebung = Neue Kantonszuteilung (Code 24)
 - Art der Aufnahme = Neue Kantonszuteilung (Code 24)
- (3) Änderung des Bezirksnamens
 - Art der Aufhebung = Namensänderung Bezirk (Code 22)
 - Art der Aufnahme = Namensänderung Bezirk (Code 22)

Neben diesen eigentlichen Mutationsprozessen für Bezirke wird der Hilfsprozess «Neunummerierung» in der Bezirks- und Gemeindetabelle abgebildet, da die Bezirksnummern im Zusammenhang mit der Gründung des Kantons Jura für den Kanton Bern geändert wurden. Beim Übertritt des Bezirks Laufen vom Kanton Bern zum Kanton Basel-Landschaft wurden ebenfalls ein Teil der Bezirksnummern in beiden Kantonen geändert. Obwohl diese formalen Neunummerierungen keinen Einfluss auf die Bezirksstruktur dieser Kantone hatten, ist die Abbildung dieser Prozesse nötig, um Fehlinterpretationen betreffend die Bezirkszugehörigkeit von Gemeinden zu vermeiden.

- (4) Neunummerierung von Bezirken
 - Art der Aufhebung = Formale Neunummerierung (Code 27)
 - Art der Aufnahme = Formale Neunummerierung (Code 27)

⁵ SR 510.625 (Stand 16. Februar 1999)

2.4.3 Mutationsprozesse auf Stufe Gemeinde

Auf Stufe Gemeinde werden folgende Mutationsprozesse im historisierten Gemeindeverzeichnis abgebildet:

- (1) Eingemeindung: $[A] + [B] \rightarrow [A+]$
 - Art der Aufhebung = Gebietsänderung/Aufhebung GDE (Code 26/29)
 - Art der Aufnahme = Gebietsänderung GDE (Code 26)
- (2) Gemeindefusion: $[A] + [B] \rightarrow [C]$
 - Art der Aufhebung = Aufhebung GDE (Code 29)
 - Art der Aufnahme = Neugründung GDE (Code 21)
- (3) Gemeindetrennung: $[A] \rightarrow [B] + [C]$
 - Art der Aufhebung = Aufhebung GDE (Code 29)
 - Art der Aufnahme = Neugründung GDE (Code 21)
- (4) Ausgemeindung: $[A] \rightarrow [A-] + [B]$
 - Art der Aufhebung = Gebietsänderung GDE (Code 26)
 - Art der Aufnahme = Gebietsänderung/Neugründung GDE (Code 26/21)
- (5) Gebietsabtausch: $[A] + [B] \rightarrow [A+] + [B-]$
 - Art der Aufhebung = Gebietsänderung GDE (Code 26)
 - Art der Aufnahme = Gebietsänderung GDE (Code 26)

Bemerkung: Gebietsabtausche sind im historisierten Gemeindeverzeichnis enthalten soweit diese (dauernd) bewohnte Gebiete betreffen und im Rahmen der Mutationsmeldungen zum amtlichen Gemeindeverzeichnis bekannt gemacht wurden.

- (6) Änderung des Gemeindenamens
 - Art der Aufhebung = Namensänderung GDE (Code 23)
 - Art der Aufnahme = Namensänderung GDE (Code 23)

- (7) Neue Kantons-/Bezirkszugehörigkeit
 - Art der Aufhebung = Neue Bezirks-/Kantonszugehörigkeit (Code 24)
 - Art der Aufnahme = Neue Bezirks-/Kantonszugehörigkeit (Code 24)

→ Konkrete Beispiele für Mutationsprozesse auf Stufe Gemeinden sind im Anhang A (Seite 20) wiedergegeben.

Neben diesen eigentlichen Mutationsprozessen für Gemeinden wird der Hilfsprozess «Neunummerierung» in der Gemeindetabelle abgebildet, da einerseits Bezirksnummern im Zusammenhang mit der Gründung des Kantons Jura sowie beim Übertritt des Bezirks Laufen vom Kanton Bern zum Kanton Basel-Landschaft geändert wurden, andererseits aber auch die Gemeindenummern der Gemeinden im Bezirk Arlesheim (BL) beim Übertritt des Bezirks Laufen geändert wurden. Obwohl diese formalen Neunummerierungen keinen Einfluss auf die Bezirks-, resp. Gemeindestruktur hatten, ist die Abbildung dieser Prozesse nötig, um Fehlinterpretationen betreffend Bezirkszugehörigkeit von Gemeinden zu vermeiden.

- (8) Neunummerierung von Gemeinden
 - Art der Aufhebung = Formale Neunummerierung (Code 27)
 - Art der Aufnahme = Formale Neunummerierung (Code 27)

3 Beschreibung der Daten

Das historisierte Gemeindeverzeichnis der Schweiz umfasst die drei Entitäten «Kantone», «Bezirke» und «Gemeinden». Die Daten werden einerseits in einem einfachen Tabellenformat sowie auch im XML-Format angeboten. Die Spezifikationen der Tabellen sowie die Referenz zu den XML-Elementen sind in Anhang D (Seite 26) wiedergegeben.

3.1 Entität Kantone

Erläuterungen zu den Merkmalen

1. Kantonsnummer

Die Kantonsnummer gibt die Reihenfolge der Kantone gemäss Bundesverfassung wieder (historische Reihenfolge).

2. Kantonskürzel

Das Merkmal «Kantonskürzel» enthält das allgemein, z.B. auf Autokennzeichen verwendete Kürzel für Kantone (ZH = Zürich / BE = Bern / etc.).

3. Kantonsname

Der Kantonsname wird in ausgeschriebener Form wiedergegeben. In zweisprachigen Kantonen sind beide Namen enthalten (z.B. Fribourg / Freiburg).

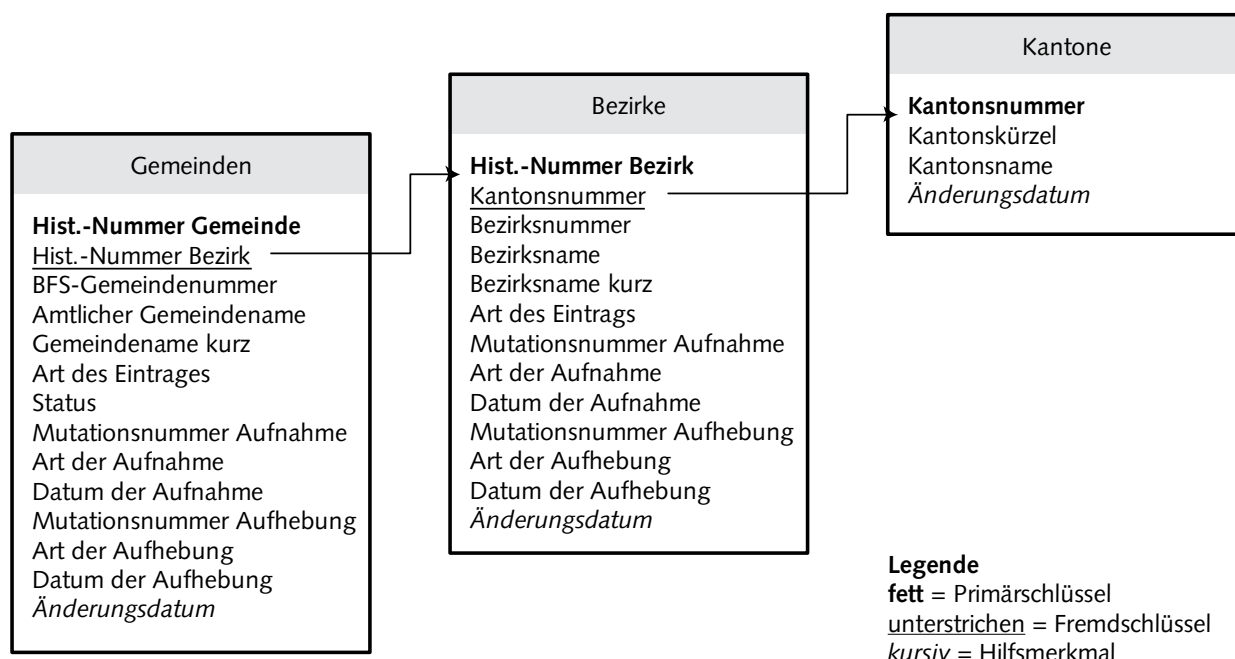
4. Änderungsdatum - Hilfsmerkmal

Datum, an welchem der Datensatz zuletzt geändert wurde.

Gemeindeverzeichnis Schweiz

Übersicht der Entitäten und Beziehungen

G 2



© Bundesamt für Statistik (BFS)

3.2 Entität Bezirke

Erläuterungen zu den Merkmalen

1. Historisierungsnummer Bezirk (Vergabe durch die Fachsektion BFS)
Die Historisierungsnummer Bezirk wird als nicht sprechender, übergeordneter Schlüssel in der Entität geführt. Sie ermöglicht die Historisierung der Mutationsprozesse auf Bezirksebene.
2. Kantonsnummer (In Entität Kantone enthalten)
Die Kantonsnummer ist ein Fremdschlüssel, welcher die Verbindung der Einträge in der Entität Bezirk zur Entität Kanton ermöglicht.
3. Bezirksnummer (Vergabe durch die Fachsektion BFS)
Die Bezirksnummer ist, ähnlich der 1960 eingeführten BFS-Gemeindennummer eine «sprechende Nummerierung» der Bezirke innerhalb des Kantons, welche ursprünglich zur einheitlichen, meistens alphabetischen Reihung der Bezirke verwendet wurde.
4. Bezirksname
Der Bezirksname ist der vom Kanton verwendete Name des Bezirkes. Wird der Bezirksname in zwei Sprachen verwendet, sind beide Namen enthalten. Dem Namen vorgestellt ist die jeweilige Bezeichnung im Kanton (Bezirk, Amt, Amtsbezirk oder Wahlkreis).
Bemerkung: Bezirksfreie Gebiete sind pro Kanton entsprechend bezeichnet. Dasselbe gilt auch für Kantone ohne Bezirksunterteilung.
5. Bezirksname kurz
Der Bezirksname ist der vom Kanton verwendete Name der Bezirke, ohne die vorgestellte Bezeichnung Bezirk, Amt, Amtsbezirk oder Wahlkreis. Wird der Bezirksname in zwei Sprachen verwendet, sind beide Namen enthalten.
Bemerkung: Bezirksfreie Gebiete sind pro Kanton entsprechend bezeichnet. Dasselbe gilt auch für Kantone ohne Bezirksunterteilung.
6. Art des Eintrages (Werte 15 – 17 gemäss Codeliste)
Dieses Merkmal dient der Unterscheidung von Bezirken als offizielle Verwaltungseinheiten resp. offizielle Gliederungen der betreffenden Kantone und Gebieten, welche aus statistischen bzw. geographischen Gründen auf der Ebene Bezirk ausgewiesen werden.
15 = Bezirk
16 = Kanton ohne Bezirksunterteilung
17 = Bezirksfreies Gebiet
7. Mutationsnummer Aufnahme
Entspricht der Nummer des Mutationsprozesses, welcher zur Erfassung des Datensatzes führte. Die Nummern der Mutationsprozesse sind nicht zwingend chronologisch, da die Ereignisse z.T. auch erst nachträglich bekannt geworden sein können, resp. rückwirkend in Kraft getreten sind.
Bemerkung: Mutationsnummer 100 entspricht der Ersterfassung.
8. Art der Aufnahme (Werte 20 – 27 gemäss Codeliste)
Entspricht der Mutationsart gemäss Codeliste, welche zur Aufnahme des Datensatzes führte. (Neugründung Bezirk, neue Kantonszugehörigkeit, Namensänderung, etc.).
9. Datum der Aufnahme
Entspricht dem Datum des Inkrafttretens der Änderung, d.h. dem Datum, ab welchem der Datensatz gültig ist, oder das Datum, ab wann das historisierte Gemeindeverzeichnis erstellt wurde (01.01.1960 = Ersterfassung).
10. Mutationsnummer Aufhebung
Entspricht der Nummer des Mutationsprozesses, welcher zur Aufhebung des Datensatzes führte. Die Nummern der Mutationsprozesse sind nicht zwingend chronologisch, da die Ereignisse z.T. auch erst nachträglich bekannt geworden sein können, resp. rückwirkend in Kraft getreten sind.
11. Art der Aufhebung (Werte 22 – 30 gemäss Codeliste)
Entspricht der Mutationsart gemäss Codeliste, welche zur Aufhebung des Datensatzes führte. (Aufhebung Bezirk, neue Kantonszugehörigkeit, Namensänderung, etc.).
12. Datum der Aufhebung
Entspricht dem Datum des Inkrafttretens der Änderung, d.h. dem Datum, bis wann der Datensatz gültig war.
13. Änderungsdatum – Hilfsmerkmal
Datum, an welchem der Datensatz zuletzt geändert wurde.

3.3 Entität Gemeinden

Erläuterungen zu den Merkmalen

1. Historisierungsnummer Gemeinde (Vergabe durch die Fachsektion BFS)

Die Historisierungsnummer Gemeinde wird als nicht sprechender, übergeordneter Schlüssel in der Entität geführt. Sie ermöglicht die Historisierung der Mutationsprozesse auf Gemeindeebene.

2. Historisierungsnummer Bezirk (In der Entität Bezirke enthalten)

Die Historisierungsnummer Bezirk ist ein Fremdschlüssel, welcher die Verbindung der Einträge in der Entität Gemeinde zur Entität Bezirk ermöglicht.

3. BFS-Gemeindennummer (Vergabe durch die Fachsektion BFS)

Die BFS-Gemeindennummer ist innerhalb der einzelnen gültigen Gemeindestände eindeutig. Dieselbe Nummer kann aber in einem anderen Gemeindestand für einen anderen Datensatz wieder verwendet worden sein. (Die ab dem Jahre 2003 angewandten Regeln zur Vergabe der Nummern sind in Kapitel 2.1 wiedergegeben.)

4. Amtlicher Gemeindename

Nach Artikel 6 der Verordnung vom 30. Dezember 1970 über Orts-, Gemeinde- und Stationsnamen⁶ ist für die Schreibweise der Gemeindennamen (politische Gemeinden) im amtlichen Verkehr der Bundesverwaltung sowie in allen Veröffentlichungen des Bundes das amtliche Gemeindeverzeichnis der Schweiz verbindlich. Die Namen von politischen Gemeinden sind innerhalb der einzelnen Gemeindestände, ohne gemeindefreie Gebiete und ohne kantonale Seeanteile, eindeutig. (Hinweis: Bei Einträgen, welche sich nicht auf politische Gemeinde beziehen, ist der Name nicht «amtlich».)

5. Gemeindename kurz

Im Feld Gemeindename kurz werden diejenigen Gemeindennamen abgekürzt geführt, welche aus mehr als 24 Zeichen bestehen. Der abgekürzte Name ist nicht amtlich, er kann aber z.B. für die Anzeige am Bildschirm innerhalb von Applikationen praktisch sein, um die nötige Feldlänge einschränken zu können.

6. Art des Eintrages (Werte 11 – 13 gemäss Codeliste)

Dieses Merkmal dient der Unterscheidung von politischen Gemeinden, gemeindefreien Gebieten und kantonalen Seeanteilen. (Siehe auch Erklärungen unter Kapitel 2.2.)

11 = Politische Gemeinde

12 = Gemeindefreies Gebiet

13 = Kantonaler Seeanteil

7. Status (0 = provisorisch / 1 = definitiv)

Dieses Merkmal dient der Unterscheidung von Mutationen, welche alle Verfahren auf Stufe Gemeinde, Kanton und Bund durchlaufen haben (1 = definitiv), und denjenigen, welche noch nicht alle Verfahren durchlaufen haben (0 = provisorisch). Hinweise zur Selektion der Gemeindestände sind in Kapitel 4 (Seite 14ff) enthalten.

8. Mutationsnummer Aufnahme

Entspricht der Nummer des Mutationsprozesses, welcher zur Erfassung des Datensatzes führte. Die Nummern der Mutationsprozesse sind nicht zwingend chronologisch, da die Ereignisse z.T. auch erst nachträglich bekannt geworden sein können, resp. rückwirkend in Kraft getreten sind.

Bemerkung: Mutationsnummer 1000 entspricht der Ersterfassung.

9. Art der Aufnahme (Werte 20 – 27 gemäss Codeliste)

Entspricht der Mutationsart gemäss Codeliste, welche zur Aufnahme des Datensatzes führte. (Namensänderung, neue Gemeinde, neue Bezirkszuteilung, etc..)

10. Datum der Aufnahme

Entspricht dem Datum des Inkrafttretens der Änderung, d.h. dem Datum, ab welchem der Datensatz gültig ist, oder das Datum, ab wann das historisierte Gemeindeverzeichnis erstellt wurde (01.01.1960 = Ersterfassung).

⁶ (SR 510.625) (Stand 16. Februar 1999)

11. Mutationsnummer Aufhebung

Entspricht der Nummer des Mutationsprozesses, welcher zur Aufhebung des Datensatzes führte. Die Nummern der Mutationsprozesse sind nicht zwingend chronologisch, da die Ereignisse z.T. auch erst nachträglich bekannt geworden sein können, resp. rückwirkend in Kraft getreten sind.

12. Art der Aufhebung (Werte 22 – 30 gemäss Codeliste)

Entspricht der Mutationsart gemäss Codeliste, welche zur Aufhebung des Datensatzes führte. (Namensänderung, Aufhebung der Gemeinde, neue Bezirkszuteilung, etc..)

13. Datum der Aufhebung

Entspricht dem Datum des Inkrafttretens der Änderung, d.h. dem Datum, bis wann der Datensatz gültig war.

14. Änderungsdatum – Hilfsmerkmal

Datum, an welchem der Datensatz zuletzt geändert wurde.

3.4 Verwendete Codes und deren Ausprägungen

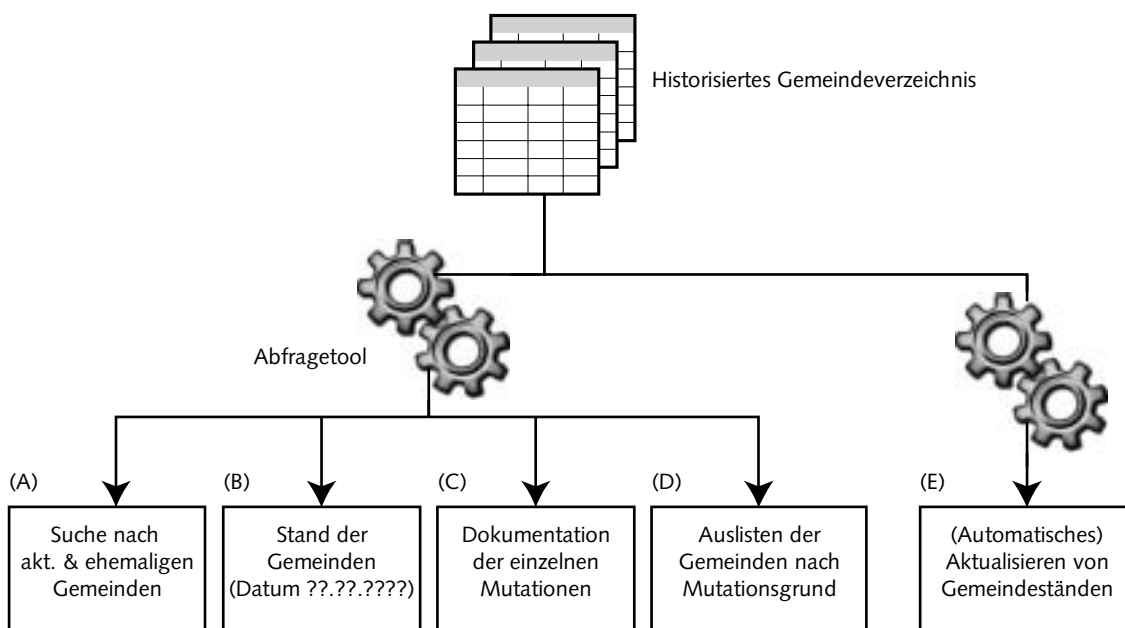
Codeliste für das historisierte Gemeindeverzeichnis der Schweiz

Nr	Ausprägung	Ausprägung (Kurztext)
11	Politische Gemeinde	Gemeinde
12	Gemeindefreies Gebiet	GDE-freies Gebiet
13	Kantonaler Seeanteil	Kant. Seeanteil
15	Bezirk	Bezirk
16	Kanton ohne Bezirksunterteilung	Kanton
17	Bezirksfreies Gebiet	Bezirksfrei
20	Ersterfassung Gemeinde/Bezirk	Ersterfassung GDE/BEZ
21	Neugründung Gemeinde/Bezirk	Neugründung GDE/BEZ
22	Namensänderung Bezirk	Namensänderung BEZ
23	Namensänderung Gemeinde	Namensänderung GDE
24	Neue Bezirks-/Kantonszuteilung	Neuer BEZ/KT
26	Gebietsänderung Gemeinde	Gebietsänderung GDE
27	Formale Neunummerierung Gemeinde/Bezirk	Neunummerierung GDE/BEZ
29	Aufhebung Gemeinde/Bezirk	Aufhebung GDE/BEZ
30	Mutation annulliert	Mutation annulliert

4 Auswertungen und Anwendungen

Historisiertes Gemeindeverzeichnis der Schweiz Anwendungs- und Informationsbeispiele

G 3



© Bundesamt für Statistik (BFS)

Das historisierte Gemeindeverzeichnis erlaubt Auswertungen und Anwendungen für verschiedenste Zwecke.

Anwendungsbeispiele

- (A) Suche nach aktuellen und ehemaligen Gemeinden
- (B) Stand der Gemeinden an einem frei wählbaren Datum
- (C) Beschreibung von einzelnen Mutationsmeldungen
- (D) Auslisten von mutierten Gemeinden nach Mutationsgrund (Konvertierung)
 - (A) – (D) sind als Funktionen im Abfragetool zum historisierten Gemeindeverzeichnis enthalten.
- (E) (Automatisches) Aktualisieren von Gemeindeständen

Allgemeine Hinweise zur Verwendung der Daten:

Die verfügbaren Daten (siehe Anhang D Seite 26) müssen zu deren Auswertung/Anwendung in eine relationale Datenbank (Oracle, Access, etc.) eingelesen werden. Eine Auswertung der einzelnen Dateien – beispielsweise als Exceltabelle – wird nicht empfohlen.

Grundsätzlich soll zur Bestimmung der Gemeindestände die Selektion auf der Tabelle Gemeinden erfolgen. Die zum selektierten Zeitpunkt gültigen Zusatzinformationen wie Bezirks-/Kantonsnummer, Bezirks-/Kantonsname, etc. können mittels der Historisierungsnummer Bezirk und der Kantonsnummer aus den beiden zusätzlichen Tabellen hergeleitet werden. Damit wird sichergestellt, dass auch diese Angaben dem Datum des Gemeindestandes entsprechen.

Einträge, welche ein identisches Datum in den Merkmalen «Datum der Aufnahme» [GDE_GINIDAT] und «Datum der Aufhebung» [GDE_GFINDAT] aufweisen (siehe Anhang B Seite 23), dienen der vollständigen Abbildung aller Mutationsprozesse. Diese sind durch entsprechende Restriktionen bei der Erstellung von Gemeindeständen zu unterdrücken.

Selektion der politischen Gemeinden unter Ausschluss der gemeindefreien Spezialgebiete:

- Merkmal «Art des Eintrages» [GDE_GARTE] = 11

Selektion der Gemeindestände unter Ausschluss noch nicht rechtskräftiger Mutationen:

- Merkmal «Status» = 1 (= definitiv)
- Merkmal «Status» = 0 (= provisorisch) und Merkmale zur Aufhebung ≠ leer (Angaben zur Aufhebung sind zu ignorieren.)

Im Abfragetool des historisierten Gemeindeverzeichnisses (siehe Kapitel 4.1) werden zurzeit nur die politischen Gemeinden mit rechtskräftigen Mutationen ausgewiesen.

Selektion der Bezirke unter Ausschluss der Kantone ohne Bezirksunterteilung:

- Merkmal «Art des Eintrages» [BEZ_GARTE] = 15

4.1 Abfragetool zum historisierten Gemeindeverzeichnis

Neben den Grunddaten des historisierten Gemeindeverzeichnisses kann auch ein so genanntes Abfragetool auf CD beim BFS bezogen werden. Das Abfragetool basiert auf den (aktuellen) Daten des historisierten Gemeindeverzeichnisses und enthält die wichtigsten Auswertungsmöglichkeiten dieser Daten in Form von vordefinierten Abfragen. Für jede Abfrage kann der Benutzer verschiedene Parameter entsprechend seinem Informationsbedürfnis angeben.

4.1.1 Suchen nach aktuellen und ehemaligen Gemeinden (Anwendungsbeispiel A)

Die Suche kann nach dem Gemeindennamen oder nach einer BFS-Gemeindenummer erfolgen, wenn diese bekannt ist. Ist die genaue Schreibweise des Gemeindennamens nicht verfügbar, kann auch nur mit dem bekannten Teil des Gemeindennamens gesucht werden. Beispiel: Mit dem Suchbegriff «wil» werden alle Einträge ausgegeben, welche diese Zeichenfolge im Namen aufweisen (Oberwil, Wil (ZH), Oetwil am See, etc.).

Wird die Option «Stand vom 01.01.2007» (01.01.2007 = Datum der Version) aktiviert, entspricht das Suchergebnis den Einträgen gemäss dem an diesem Datum gültigen Gemeindestand. Die Suche kann auch auf eine frei wählbare Zeitspanne oder auf einen frei wählbaren Zeitpunkt (Datum von – bis) erfolgen. In diesem Fall werden alle Einträge angezeigt, welche in der gewählten Zeitspanne oder zum gewählten Zeitpunkt gültig waren.

Die Option «Inklusive provisorische Mutationen» ermöglicht das Anzeigen von Einträgen/Mutationen, welche zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Daten auf Bundesstufe noch nicht rechtskräftig waren.

Wird die Option «Inklusive gemeindefreie Gebiete und kantonale Seeanteile» aktiviert, werden auch Spezialgebiete, Kommunanz, etc. zusätzlich zu den politischen Gemeinden angezeigt (siehe Kapitel 2.2).

Ausserdem kann die Suche auch auf einen einzelnen Kanton eingeschränkt werden.

Als Ergebnis der Abfrage werden alle Gemeinden angezeigt, welche den Suchkriterien entsprechen, unabhängig davon, ob Sie heute noch gültig sind. Durch Anklicken des Datums der Aufnahme bzw. der Aufhebung werden in einem separaten Fenster alle Details der Mutation angezeigt, welche zur Aufnahme bzw. zur Aufhebung des betreffenden Eintrages geführt haben. Die Details der Mutation können ausgedruckt werden.

4.1.2 Stand der Gemeinden an einem frei wählbaren Datum (Anwendungsbeispiel B)

Für einen beliebigen Zeitpunkt ab dem 1. Januar 1960 bis zum aktuellen Ausgabedatum des historisierten Gemeindeverzeichnisses kann eine für das gewählte Datum gültige Liste der Gemeinden abgefragt werden.

Ist die Option «Stand vom 01.01.2007» (01.01.2007 = Datum der Version) aktiviert, entspricht die angezeigte Gemeindeliste dem aktuellsten im historisierten Gemeindeverzeichnis verfügbaren Gemeindestand.

Die Option «Inklusive provisorische Mutationen» ermöglicht das Anzeigen von Einträgen/Mutationen, welche zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Daten auf Bundesstufe noch nicht rechtskräftig waren.

Wird die Option «Inklusive gemeindefreie Gebiete und kantonale Seeanteile» aktiviert, werden auch Spezialgebiete, Kommunanz, etc. zusätzlich zu den politischen Gemeinden angezeigt (siehe Kapitel 2.2).

Ausserdem kann die Suche auch auf einen einzelnen Kanton eingeschränkt werden.

Das Abfrageergebnis kann in Listenform ausgedruckt oder als Exceltabelle exportiert werden.

4.1.3 Beschreibung von einzelnen Mutationsmeldungen (Anwendungsbeispiel C)

Die Mutationen können für eine beliebige Zeitspanne oder für einen beliebigen Zeitpunkt ab dem 1. Januar 1960 bis zum aktuellen Ausgabedatum des historisierten Gemeindeverzeichnisses abgefragt werden.

Ist die Option «alle seit dem 01.01.1960» aktiviert, entspricht das Suchergebnis allen ab diesem Datum im historisierten Gemeindeverzeichnis verfügbaren Mutationen.

Die Suche kann auch auf eine frei wählbare Zeitspanne oder auf einen frei wählbaren Zeitpunkt (Datum von – bis) erfolgen. In diesem Fall werden alle Mutationen angezeigt, welche in der gewählten Zeitspanne oder zum gewählten Zeitpunkt erfolgten.

Zusätzlich kann die Abfrage auf eine BFS-Gemeindennummer eingeschränkt werden, wenn diese bekannt ist.

Die Option «Inklusive provisorische Mutationen» ermöglicht das Anzeigen von Einträgen/Mutationen, welche zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Daten auf Bundesstufe noch nicht rechtskräftig waren.

Wird die Option «Inklusive gemeindefreie Gebiete und kantonale Seeanteile» aktiviert, werden auch Mutationen ausgegeben, welche ausschliesslich Spezialgebiete, Kommunanzen, etc. betreffen.

Namensänderungen von Bezirken (Code 22) sind keine Mutationen auf Stufe Gemeinden. Diese können durch aktivieren der entsprechenden Option im Abfrage-tool jedoch mit ausgegeben werden.

Ausserdem kann die Suche auch auf einen einzelnen Kanton eingeschränkt werden.

Das Abfrageergebnis kann in Listenform ausgedruckt werden.

4.1.4 Auslisten von mutierten Gemeinden nach Mutationsgrund (Anwendungsbeispiel D)

Mutierte Gemeinden sowie deren Vorgänger, resp. Nachfolger können mit dem Abfragetool ausgegeben werden. Folgende Listen sind möglich:

a) Aufgehobene Gemeinden

Listet alle Einträge inklusive deren Nachfolger aus, welche im Merkmal Art der Aufhebung (GDE_GFINART) den Wert 29 (= Aufhebung Gemeinde) aufweisen.

b) Neu entstandene Gemeinden

Listet alle Einträge inklusive deren Vorgänger aus, welche im Merkmal «Art der Aufnahme» (GDE_GINIART) den Wert 21 (= Neugründung Gemeinde) aufweisen.

c) Gebietsänderungen von Gemeinden

Listet alle Einträge inklusive der Vorgänger aus, welche im Merkmal «Art der Aufnahme» (GDE_GINIART) den Wert 26 (= Gebietsänderung Gemeinde) aufweisen.

Hinweis für die Verwendung der Listen a), b) und c): Diese sind nicht als sich ergänzende Listen zur Abbildung der Mutationen zu verstehen, da dieselbe Mutation mehrere Mutationsgründe enthalten kann. Beispiel: Die Mutation Nr. 1510 (Eingliederung Altavilla in Murten) wird einerseits auf der Liste der aufgehobenen Gemeinden ausgegeben (Altavilla), andererseits erfährt Murten durch die Eingemeindung von Altavilla eine Gebietsveränderung und wird deshalb ebenfalls unter «Gebietsänderungen von politische Gemeinden» ausgegeben.

d) Namensänderungen von Gemeinden

Listet alle Einträge inklusive deren Vorgänger aus, welche im Merkmal «Art der Aufnahme» (GDE_GINIART) den Wert 23 (= Namensänderung Gemeinde) aufweisen.

e) Änderungen der Kantons- bzw. Bezirkszugehörigkeit

Listet alle Einträge inklusive deren Vorgänger aus, welche im Merkmal «Art der Aufnahme» (GDE_GINIART) den Wert 24 (= Neue Bezirks-/Kantonszuteilung) aufweisen.

f) Andere Mutationen

Listet alle Einträge inklusive deren Vorgänger aus, welche im Merkmal «Art der Aufnahme» (GDE_GINIART) den Wert 27 (= Formale Neunummerierung) aufweisen. Diese kann sowohl für die Gemeindenummer, als auch für die Bezirksnummer erfolgt sein.

Hinweis: Reine Namensänderungen von Bezirken (Mutationscode 22) betreffen nicht Mutationen der politischen Gemeinden und werden unter dieser Abfrage nicht ausgegeben.

Ist die Option «alle seit dem 01.01.1960» aktiviert, entspricht das Suchergebnis allen ab diesem Datum im historisierten Gemeindeverzeichnis verfügbaren Mutationen.

Die Suche kann auch auf eine frei wählbare Zeitspanne oder auf einen frei wählbaren Zeitpunkt (Datum von – bis) erfolgen. In diesem Fall werden alle Mutationen angezeigt, welche in der gewählten Zeitspanne oder zum gewählten Zeitpunkt erfolgten.

4.1.5 Hinweise zur Programmierung des Abfragetools

Durch das Einfügen der Historisierungsnummern in den Tabellen «Gemeinden» und «Bezirke» sowie den beiden Identifikationstripel für die Aufnahme, resp. Aufhebung der Datensätze (Mutationsnummer, -art und -datum) werden unter Anderem die vorgängig beschriebenen vier dynamischen Abfragen möglich. Dabei wurden die folgenden Grundregeln beachtet:

Stand der Gemeinden an einem frei wählbaren Datum (Anwendungsbeispiel B)

Zur Bestimmung der Gemeindestände werden im Abfragetool zum historisierten Gemeindeverzeichnis folgende Selektionskriterien angewandt:

Datum der Aufnahme [GDE_GINIDAT];

→ ist kleiner oder gleich dem Datum des gewünschten Standes.

Datum der Aufhebung [GDE_GFINDAT];

→ ist leer (ohne Wert), gleich oder grösser als das Datum des gewünschten Standes.

Einträge, welche ein identisches Datum in den Merkmalen «Datum der Aufnahme» [GDE_GINIDAT] und «Datum der Aufhebung» [GDE_GFINDAT] aufweisen (siehe Anhang B Seite 23), dienen der vollständigen Abbildung aller Mutationsprozesse. Diese Einträge werden durch entsprechende Bedingungen bei der Erstellung der Gemeindelisten unterdrückt.

Beschreibung von einzelnen Mutationsmeldungen (Anwendungsbeispiel C)

Die vollständigen Mutationsprozesse sind anhand der Mutationsnummern identifiziert. Die Bestimmung der Vorgänger-/Nachfolgerbeziehung der einzelnen Einträge erfolgt über diese Nummer. Die Merkmale Art der Aufnahme, resp. Art der Aufhebung (GDE_GINIART / GDE_GFINART) geben weitere Informationen zur Art der einzelnen Mutationsprozesse. (Siehe dazu auch Kapitel 2.4.3 Mutationsprozesse auf Stufe Gemeinde.) Im Abfragetool werden die Mutationen nach untenstehendem Schema einem Mutationstyp zugeordnet.

Hinweise: Der Prozess «Änderung des Bezirksnamens» sowie der Prozess «Formale Neunummerierung» sind nicht eigentliche Mutationen auf Stufe Gemeinde, sondern können auf dieser Stufe als Hilfsprozesse bezeichnet werden.

Auswertungen auf Stufe Bezirk

Die vom Abfragetool zum Historisierten Gemeindeverzeichnis in den Resultatlisten ausgewiesene Bezirksstruktur entspricht dem zum gewählten Zeitpunkt gültigen Stand, was die Zugehörigkeit der Gemeinden, die Bezirksnummer sowie den Bezirksnamen betrifft. Die Veränderungen in der Bezirksstruktur können dagegen nicht direkt abgefragt werden.

Zuordnung der Mutationen zu einem Mutationstyp

GDE_GFINART	GDE_GINIART	Mutationstyp
Code 26 + Code 29	nur Code 26	Eingemeindung
nur Code 29, mehrmals	nur Code 21, einmal	Gemeindefusion
nur Code 29, einmal	nur Code 21, mehrmals	Gemeindetrennung
nur Code 26	Code 26 + Code 21	Ausgemeindung
nur Code 26	nur Code 26	Gebietsabtausch
nur Code 23	nur Code 23	Änderung Gemeindename
nur Code 24	nur Code 24	Änderung Kantons-/Bezirkszugehörigkeit
nur Code 27	nur Code 27	Neunummerierung
nur Code 22	nur Code 22	Änderung Bezirksname

4.2 Verwendung der Historisierungsnummer

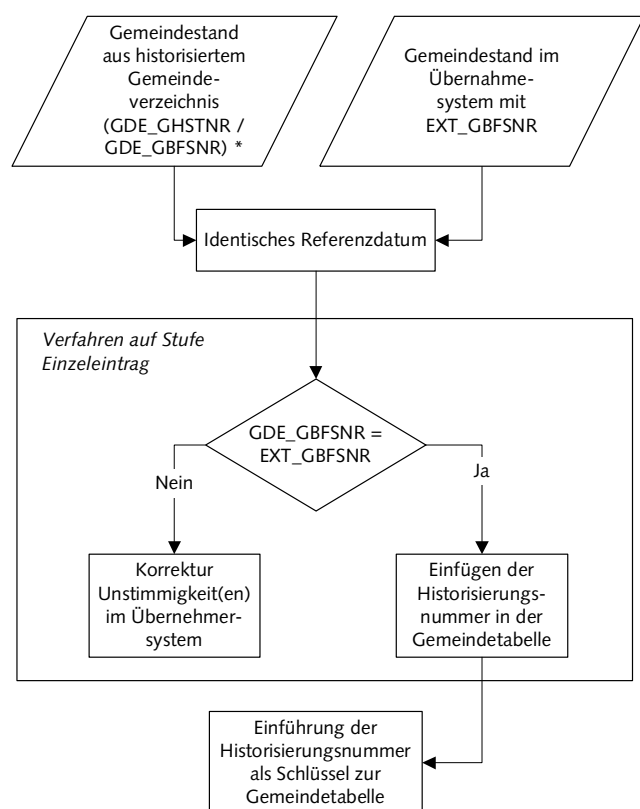
Für Informatiksysteme, in welchen das Gemeindeverzeichnis mit der BFS-Gemeindenummer als Referenztabelle eingesetzt wird, bietet die Einführung der Historisierungsnummer verschiedene Vorteile, namentlich bei der regelmässigen Aktualisierung des Gemeindestandes.

4.2.1 Erstübernahme der Historisierungsnummer

Bei der Erstübernahme der Historisierungsnummer in einen bestehenden Datenbestand ist folgendes grundsätzliche Verfahren gemäss Darstellung in Schema 1 anzuwenden.

Wichtig: Die Historisierungsnummer Gemeinde wird nicht als Ersatz für die bisherige BFS-Gemeindenummer eingeführt. Sie dient der informatikgestützten Abbildung der verschiedenen Zustände und Mutationsprozesse im Gemeindeverzeichnis. Dem Benutzer soll weiterhin die BFS-Gemeindenummer angezeigt werden.

Schema 1: Schematische Darstellung der Erstübernahme der Historisierungsnummer



* Extrakt aus Abfragetool zum historisierten Gemeindeverzeichnis oder Selekt gemäss Kap. 4.1.2 / 4.1.5

4.2.2 Aktualisieren von Gemeindeständen

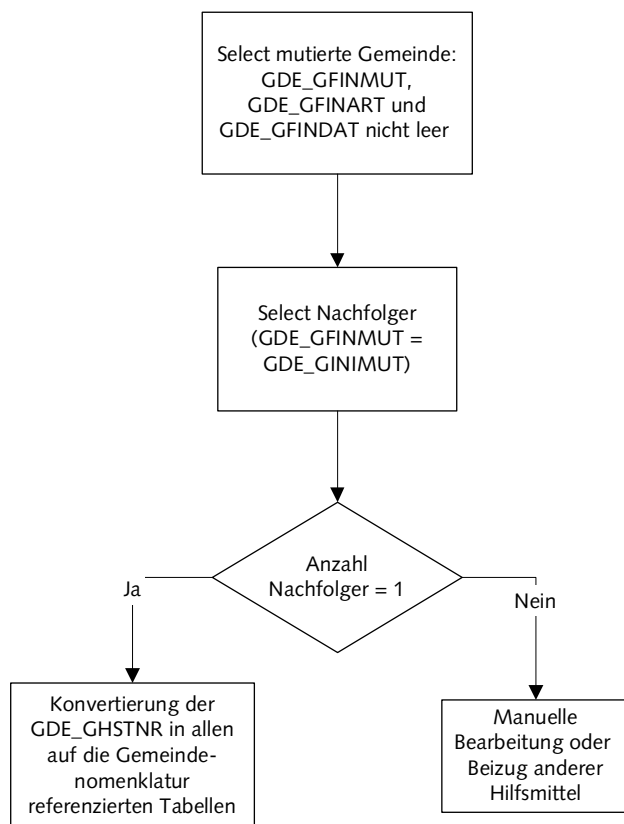
Das historisierte Gemeindeverzeichnis wird im Statistikportal des Bundesamtes für Statistik zugänglich gemacht. Abonnenten des Newsletters «Raumnomenklaturen – Amtliches Gemeindeverzeichnis» (<http://www.news-stat.admin.ch>) werden bei Neuausgaben automatisch informiert. Neuausgaben der Dateien sind vorgesehen, sobald die Änderungen im Gemeindestand auf Bundesstufe Rechtskraft erlangt haben sowie der konsolidierte Stand per 1. Januar.

Hinweis: Neuausgaben der historisierten Dateien sind nicht inkrementell vorgesehen, d.h. es werden immer die ganzen Dateien zur Verfügung gestellt.

In Informatiksystemen, in welchen die Daten des historisierten Gemeindeverzeichnisses implementiert sind, können neue Gemeindestände weitgehend automatisiert nach folgendem grundsätzlichen Verfahren gemäss Darstellung in Schema 2 nachgeführt werden.

Die Aktualisierung eines Datenbestandes vom Zeitpunkt x zum Zeitpunkt y erfolgt automatisch, wenn die von einer Mutation betroffene(n) Gemeinde(n) nur einen Nachfolger aufweist (aufweisen). Bei mehreren Nachfolgern muss der Benutzer entscheiden, welche Änderungen in der Gemeindezuordnung für sein Anwendungsgebiet sachlich korrekt sind.

Wie die Auswertung des historisierten Gemeindeverzeichnisses zeigt, kann die überwiegende Mehrheit der seit 1960 stattgefundenen Mutationen automatisiert werden. Seit 1960 haben lediglich 4 Gemeindeaufteilungen, 9 Fälle von Abtausch von bewohntem Gebiet zwischen Gemeinden und eine Aufteilung eines Gemeinschaftsgebietes mehr als 1 Nachfolger. Dem stehen im gleichen Zeitraum mehr als 1750 Mutationen mit einem eindeutigen Nachfolger gegenüber.

Schema 2: Schematische Darstellung der Aktualisierung von Gemeindeständen**4.2.3 Die Historisierungsnummer beim Datenaustausch**

Ist die Historisierungsnummer sowohl im Sender- als auch im Empfängersystem vorhanden, wird es möglich, Daten zwischen zwei Systemen mit unterschiedlichen Gemeindeständen auszutauschen. Dazu muss beim Datenaustausch zusätzlich zur BFS-Gemeindenummer auch die Historisierungsnummer mitgeliefert werden.

Beispiel Gemeindefusion: Mit Wirkung auf 1. Januar 1993 haben sich die Gemeinden LOHN (SO) (2526) und AMMANNSEGG (2512) zur Gemeinde LOHN-AMMANNSEGG (2526) vereinigt (= Mutation Nr. 1562).

Anhand der Historisierungsnummer wird eindeutig erkennbar, ob die Datensätze mit BFS-Gemeindenummer 2526 die Gemeinde LOHN (SO) vor oder die Gemeinde LOHN-AMMANNSEGG nach dem Gemeindegemeinschaftsschluss betreffen.

Der eCH-Standard zum Datenaustausch von Gemeindeangaben (eCH0007 – Gemeinden) sieht aus diesem Grund neben der BFS-Gemeindenummer optional auch die Historisierungsnummer im entsprechenden xml-Schema vor.

Beispiel: Anwendung der Historisierungsnummer beim Datenaustausch

Stand per	31.12.1992		Ab 01.01.1993
Gemeindenamen	Lohn (SO)	Ammannsegg	Lohn-Ammannsegg
BFS-Gemeindenummer	2526	2512	2526
Historisierungsnummer	13721	13735	13752

Anhang A:

Beispiele Mutationsprozesse auf Stufe Gemeinde

(1) Eingemeindung: [A] + [B] → [A+]

Beispiel: Mit Wirkung auf 1. Januar 1991 wurde die Gemeinde ALTAVILLA (BFS-Nr. 2242) in die Gemeinde MURTEN (BFS-Nr. 2275) eingegliedert.

Auszug aus der (historisierten) Tabelle GEMEINDEN für die Mutation Nr. 1510:

GDE_ GHSTNR	GDE_ GBFSNR	GDE_ GNAME	GDE_ GINIMUT	Beschreibung Aufnahme	GDE_ GINIDAT	GDE_ GFINMUT	Beschreibung Aufhebung	GDE_ GFINDAT
13236	2275	Murten	1051	Gebietsänderung GDE	1.1.1975	1510	Gebietsänderung GDE	31.12.1990
11750	2242	Altavilla	1000	Ersterfassung GDE	1.1.1960	1510	Aufhebung GDE	31.12.1990
13700	2275	Murten	1510	Gebietsänderung GDE	1.1.1991			

Der Bestand an aktuell gültigen Gemeinden im amtlichen Gemeindeverzeichnis wird durch die Eingemeindung reduziert. Die neue Gebietsausdehnung der Gemeinde MURTEN ergibt sich aus den Extremwerten der bisherigen Einzelgemeinden.

Bemerkung: Per 01.01.1975 wurde die Gemeinde BURG BEI MURTEN in die Gemeinde MURTEN eingegliedert.

(2) Gemeindefusion: [A] + [B] → [C]

Beispiel: Mit Wirkung auf 1. Januar 1993 haben sich die Gemeinden LOHN (SO) (2526) und AMMANNSEGG (2512) zur Gemeinde LOHN-AMMANNSEGG (2526) vereinigt.

Auszug aus der (historisierten) Tabelle GEMEINDEN für die Mutation Nr. 1562:

GDE_ GHSTNR	GDE_ GBFSNR	GDE_ GNAME	GDE_ GINIMUT	Beschreibung Aufnahme	GDE_ GINIDAT	GDE_ GFINMUT	Beschreibung Aufhebung	GDE_ GFINDAT
13735	2526	Lohn (SO)	1545	Namensänderung BEZ	1.1.1991	1562	Aufhebung GDE	31.12.1992
13721	2512	Ammannsegg	1531	Namensänderung BEZ	1.1.1991	1562	Aufhebung GDE	31.12.1992
13752	2526	Lohn–Ammannsegg	1562	Neugründung GDE	1.1.1993			

Der Bestand an aktuell gültigen Gemeinden im amtlichen Gemeindeverzeichnis wird durch die Gemeindefusion reduziert. Die Gebietsausdehnung der Gemeinde LOHN-AMMANNSEGG ergibt sich aus den Extremwerten der bisherigen Einzelgemeinden.

Bemerkung: Vor dieser Gemeindefusion änderte der Name des Bezirkes, welchem diese Gemeinden zugehören.

(3) Gemeindetrennung: [A] → [B] + [C]

Beispiel: Mit Wirkung ab 01.01.1983 wurde die Gesamtgemeinde ARNI-ISLISBERG (4061) aufgelöst. Die neu entstandenen Gemeinden sind ARNI (AG) (4061) und ISLISBERG (4084).

Auszug aus der (historisierten) Tabelle GEMEINDEN für die Mutation Nr. 1481:

GDE_ GHSTNR	GDE_ GBFSNR	GDE_ GNAME	GDE_ GINIMUT	Beschreibung Aufnahme	GDE_ GINIDAT	GDE_ GFINMUT	Beschreibung Aufhebung	GDE_ GFINDAT
11320	4061	Arni-Isolisberg	1000	Ersterfassung GDE	1.1.1960	1481	Aufhebung GDE	31.12.1982
13668	4061	Arni (AG)	1481	Neugründung GDE	1.1.1983			
13669	4084	Islisberg	1481	Neugründung GDE	1.1.1983			

Der Bestand an aktuell gültigen Gemeinden im amtlichen Gemeindeverzeichnis wird durch die Gemeindetrennung erhöht. Die Gebietsausdehnung der neuen Gemeinden ARNI (AG) und ISLISBERG ist durch die amtliche Vermessung (swisstopo) neu zu ermitteln.

(4) Ausgemeindung: [A] → [A-] + [B]

Beispiel: Mit Wirkung auf 1. Januar 1993 wurde die Gesamtgemeinde RUBIGEN (0623) in die selbständigen Gemeinden ALLMENDINGEN (0630), RUBIGEN (0623) und TRIMSTEIN (0631) überführt.

Auszug aus der (historisierten) Tabelle GEMEINDEN für die Mutation Nr. 1565:

GDE_ GHSTNR	GDE_ GBFSNR	GDE_ GNAME	GDE_ GINIMUT	Beschreibung Aufnahme	GDE_ GINIDAT	GDE_ GFINMUT	Beschreibung Aufhebung	GDE_ GFINDAT
13445	0623	Rubigen	1259	Neunummerierung BEZ	1.1.1979	1565	Gebietsänderung GDE	31.12.1992
13756	0630	Allmendingen	1565	Neugründung GDE	1.1.1993			
13757	0623	Rubigen	1565	Gebietsänderung GDE	1.1.1993			
13755	0631	Trimstein	1565	Neugründung GDE	1.1.1993			

Der Bestand an aktuell gültigen Gemeinden im amtlichen Gemeindeverzeichnis wird durch die Ausgemeindung erhöht. Die Gebietsausdehnung der bisherigen Gemeinde RUBIGEN sowie der neuen Gemeinden ALLMENDINGEN und TRIMSTEIN ist durch die amtliche Vermessung (swisstopo) neu zu ermitteln.

Bemerkung: Per 01.01.1979 erfolgte im Zusammenhang mit der Gründung des Kantons Jura eine formale Neunummerierung der Bezirke.

(5) Gebietsabtausch: [A] + [B] → [A+] + [B-]

Beispiel: Mit Wirkung auf 1. Januar 1995 wurde der Ortsteil Uerenbohl von der Ortsgemeinde OPFERSHOFEN (4915) abgetrennt und der Ortsgemeinde SULGEN (4510) zugeordnet.

Auszug aus der (historisierten) Tabelle GEMEINDEN für die Mutation Nr. 1858:

GDE_ GHSTNR	GDE_ GBFSNR	GDE_ GNAME	GDE_ GINIMUT	Beschreibung Aufnahme	GDE_ GINIDAT	GDE_ GFINMUT	Beschreibung Aufhebung	GDE_ GFINDAT
12481	4915	Opfershofen	1000	Ersterfassung GDE	1.1.1960	1858	Gebietsänderung GDE	31.12.1994
14050	4915	Opfershofen	1858	Gebietsänderung GDE	31.12.1994			
13199	4510	Sulgen	1014	Gebietsänderung GDE	1.6.1964		Gebietsänderung GDE	31.12.1994
14051	4510	Sulgen	1858	Gebietsänderung GDE	1.1.1995			

Der Bestand an aktuell gültigen Gemeinden im amtlichen Gemeindeverzeichnis bleibt durch den Gebietsabtausch unverändert. Die neue Gebietsausdehnung der Gemeinden OPFERSHOFEN und SULGEN ist durch die amtliche Vermessung (swisstopo) neu zu ermitteln.

Hinweis: Der Eintrag mit Historisierungsnummer 14050 für «Opfershofen» erscheint auch in Anhang C unter Sonderfälle («Einträge mit identischem Datum der Aufnahme und Datum der Aufhebung»).

Bemerkung: Gebietsabtausche sind im historisierten Gemeindeverzeichnis enthalten soweit diese (dauernd) bewohnte Gebiete betreffen und im Rahmen der Mutationsmeldungen zum amtlichen Gemeindeverzeichnis bekannt gemacht wurden.

(6) Änderung des Gemeinadenamens

Beispiel: Mit Wirkung auf 1. Januar 1982 hat sich die Gemeinde YVERDON in die Gemeinde YVERDON-LES-BAINS umbenannt.

Auszug aus der (historisierten) Tabelle GEMEINDEN für die Mutation Nr. 1477:

GDE_ GHSTNR	GDE_ GBFSNR	GDE_ GNAME	GDE_ GINIMUT	Beschreibung Aufnahme	GDE_ GINIDAT	GDE_ GFINMUT	Beschreibung Aufhebung	GDE_ GFINDAT
11339	5938	Yverdon	1000	Ersterfassung GDE	1.1.1960	1477	Namensänderung GDE	31.12.1981
13664	5938	Yverdon-les-Bains	1477	Namensänderung GDE	1.1.1982			

Der Bestand an aktuell gültigen Gemeinden im amtlichen Gemeindeverzeichnis sowie die Gebietsausdehnung der Gemeinde YVERDON-LES-BAINS bleibt durch die Umbenennung unverändert.

(7) Änderung der Kantons-/Bezirkszugehörigkeit

Beispiel: Mit Wirkung auf 1. Juli 1996 ist die Gemeinde VELLERAT vom Kanton Bern zum Kanton Jura übergetreten.

Auszug aus der (historisierten) Tabelle GEMEINDEN für die Mutation Nr.1890:

GDE_ GHSTNR	GDE_ GBFSNR	GDE_ GNAME	GDE_ BEZHRN	GDE_ GINIMUT	Beschreibung Aufnahme	GDE_ GINIDAT	GDE_ GFINMUT	Beschreibung Aufhebung	GDE_ GFINDAT
13888	0714	Vellerat	10234	1696	Neunummerierung BEZ	1.1.1994	1890	Neue Kantons- zugehörigkeit	30.6.1996
14087	6728	Vellerat	10224	1890	Neue Kantons- zugehörigkeit	1.7.1996			

Der Bestand an aktuell gültigen Gemeinden im amtlichen Gemeindeverzeichnis sowie die Gebietsausdehnung der Gemeinde VELLERAT bleibt durch den Kantonswechsel unverändert.

Bemerkung: Per 01.01.1994 erfolgte im Zusammenhang mit dem Wechsel des Amtsbezirks Laufen vom Kanton Bern zum Kanton Basel-Landschaft eine formale Neunummerierung der Bezirke.

Anhang B:

Sonderfälle – Stand per 01.01.2007

Einträge mit identischem Datum der Aufnahme und Datum der Aufhebung

GDE_ GHSTNR	GDE_ KTKZ	GDE_ GBFSNR	GDE_GNAME	GDE_ GINIMUT	GDE_ GINIART	GDE_ GINIDAT	GDE_ GFINMUT	GDE_ GFINART	GDE_ GFINDAT
14062	TG	4891	Berg (TG)	1869	26	31.12.1994	1870	26	31.12.1994
14061	TG	4946	Weinfeld	1868	26	31.12.1994	1870	26	31.12.1994
14050	TG	4915	Opfershofen (TG)	1858	26	31.12.1994	1859	29	31.12.1994
14081	TG	4501	Kradolf-Schönenberg	1885	21	31.12.1995	1886	26	31.12.1995
14080	TG	4471	Bischofszell	1884	26	31.12.1995	1886	26	31.12.1995
14077	TG	4471	Bischofszell	1881	26	31.12.1995	1884	26	31.12.1995
14076	TG	4486	Gottshaus	1881	26	31.12.1995	1882	29	31.12.1995
14070	TG	4555	Wittenwil	1876	26	31.12.1995	1877	29	31.12.1995
14092	TG	4761	Sirnach	1895	26	31.12.1996	1896	26	31.12.1996
14091	TG	4724	Eschlikon	1894	26	31.12.1996	1896	26	31.12.1996
14110	TG	4683	Lengwil	1911	21	31.12.1997	1912	26	31.12.1997
14106	TG	4571	Gachnang	1908	26	31.12.1997	1909	26	31.12.1997
14105	TG	4566	Frauenfeld	1907	26	31.12.1997	1909	26	31.12.1997

Erklärungen dazu siehe Kapitel 4.1.5, Allgemeine Hinweise zur Programmierung

Anhang C:

Gemeindefreie Gebiete und kantonale Seeanteile

GDE_ GHSTNR	GDE_ KTKZ	GDE_ GBFSNR	GDE_GNAME	GDE_ GARTE	GDE_ GINIDAT	GDE_ GFINDAT
10333	FR	2285	Staatswald Galm	12	01.01.1960	31.12.2003
14486	FR	2391	Staatswald Galm	12	01.01.2004	
11252	GR	3955	Gemeinschaftsgebiet Maienfeld-Fläsch	12	01.01.1960	23.10.1977
10332	TI	5020	C'za Medeglia/Robasacco	12	01.01.1960	31.12.2003
11250	TI	5236	C'za Bidogno/Sala Capriasca/Corticiasca	12	01.01.1960	17.10.2001
14359	TI	5236	C'za Bidogno/Capriasca/Corticiasca	12	18.10.2001	31.12.2003
14358	TI	5237	C'za Capriasca/Lugaggia	12	18.10.2001	31.12.2003
11251	TI	5237	C'za Sala Capriasca/Vaglio/Lugaggia	12	01.01.1960	17.10.2001
10302	TI	5238	C'za Corticiasca/Valcolla	12	01.01.1960	31.12.2003
14487	TI	5391	C'za Medeglia/Robasacco	12	01.01.2004	12.03.2005
14520	TI	5391	C'za Medeglia/Cadenazzo	12	13.03.2005	
14488	TI	5392	C'za Bidogno/Capriasca/Corticiasca	12	01.01.2004	
14489	TI	5393	C'za Capriasca/Lugaggia	12	01.01.2004	
14490	TI	5394	C'za Corticiasca/Valcolla	12	01.01.2004	
11249	VS	6072	Kommunanz Gluringen/Ritzingen	12	01.01.1960	30.09.2000
14134	VS	6072	Kommunanz Gluringen/Grafschaft	12	01.10.2000	31.12.2003
14491	VS	6391	Kommunanz Gluringen/Grafschaft	12	01.01.2004	30.09.2004
14505	VS	6391	Kommunanz Reckingen-Gluringen/Grafschaft	12	01.10.2004	
10267	ZH	9040	Greifensee	13	01.01.1960	
10266	ZH	9051	Zürichsee (ZH)	13	01.01.1960	
10265	SZ	9052	Zürichsee (SZ)	13	01.01.1960	
10264	SG	9053	Zürichsee (SG)	13	01.01.1960	
10263	BE	9073	Thunersee	13	01.01.1960	
10262	BE	9089	Brienzersee	13	01.01.1960	
10261	BE	9149	Bielersee / Lac de Bienne (BE)	13	01.01.1960	
10260	NE	9150	Bielersee / Lac de Bienne (NE)	13	01.01.1960	
10259	BE	9152	Lac de Neuchâtel (BE)	13	01.01.1960	
10258	FR	9153	Lac de Neuchâtel (FR)	13	01.01.1960	
10257	VD	9154	Lac de Neuchâtel (VD)	13	01.01.1960	
10241	NE	9155	Lac de Neuchâtel (NE)	13	01.01.1960	
10255	LU	9157	Baldeggersee	13	01.01.1960	
10270	LU	9163	Sempachersee	13	01.01.1960	
10253	LU	9173	Hallwilersee (LU)	13	01.01.1960	
10252	AG	9174	Hallwilersee (AG)	13	01.01.1960	
10251	LU	9176	Zugersee (LU)	13	01.01.1960	

GDE_ GHSTNR	GDE_ KTKZ	GDE_ GBFSNR	GDE_GNAME	GDE_ GARTE	GDE_ GINIDAT	GDE_ GFINDAT
10250	SZ	9177	Zugersee (SZ)	13	01.01.1960	
10249	ZG	9178	Zugersee (ZG)	13	01.01.1960	
10248	LU	9180	Vierwaldstättersee (LU)	13	01.01.1960	
10247	UR	9181	Vierwaldstättersee (UR)	13	01.01.1960	
10246	SZ	9182	Vierwaldstättersee (SZ)	13	01.01.1960	
10245	OW	9183	Vierwaldstättersee (OW)	13	01.01.1960	
10244	NW	9184	Vierwaldstättersee (NW)	13	01.01.1960	
10243	SZ	9216	Sihlsee	13	01.01.1960	
10284	OW	9239	Sarnersee	13	01.01.1960	
10254	GL	9268	Walensee (GL)	13	01.01.1960	
10256	SG	9269	Walensee (SG)	13	01.01.1960	
10299	ZG	9270	Aegerisee	13	01.01.1960	
10298	FR	9276	Lac de la Gruyère / Greyerzersee	13	01.01.1960	
10297	FR	9295	Murtensee / Lac de Morat (FR)	13	01.01.1960	
10296	VD	9296	Murtensee / Lac de Morat (VD)	13	01.01.1960	
10295	SH	9327	Bodensee (SH)	13	01.01.1960	
10294	SG	9328	Bodensee (SG)	13	01.01.1960	
10293	TG	9329	Bodensee (TG)	13	01.01.1960	
10292	TI	9710	Lago di Lugano (ohne Campione, I)	13	01.01.1960	
10291	TI	9711	Lago Maggiore	13	01.01.1960	
10290	VD	9751	Lac de Joux	13	01.01.1960	
10289	VD	9758	Lac Léman (VD)	13	01.01.1960	
10288	VS	9759	Lac Léman (VS)	13	01.01.1960	
10287	GE	9760	Lac Léman (GE)	13	01.01.1960	

Erläuterungen dazu siehe Kapitel 2.2 Gemeindefreie Gebiete und kantonale Seeanteile

Anhang D:

Spezifikation der einfachen Tabellenformate

Die drei Entitäten «Kantone», «Bezirke» und «Gemeinden» werden in einem einfachen Tabellenformat angeboten. Dieses zeichnet sich dadurch aus, dass jede einzelne Datei nur gleichartige Objekte enthält. Jede Zeile enthält ein Objekt. Neben diesen Objektzeilen gibt es keinerlei andere Zeilen (z.B. Titel-, Kommentar- oder Schlusszeichen).

Die einzelnen Felder sind durch das Zeichen ASCII-TAB voneinander getrennt und weisen nur ihre effektiven Zeichen und keinerlei Zusatzzeichen (z.B. öffnende und schliessende Anführungszeichen) auf, um einen einfachen Import in eine relationale Datenbank zu ermöglichen.

Für die einzelnen Entitäten werden folgende Dateinamen verwendet:

«Kantone» `jjjjmmtt_GDEHist_KT.txt`
 «Bezirke» `jjjjmmtt_GDEHist_BEZ.txt`
 «Gemeinden» `jjjjmmtt_GDEHist_GDE.txt`
jjjjmmtt = Datum der Ausgabe

Zusätzlich werden die Daten auch im XML-Format angeboten.

Die Daten im XML – oder txt-Format können im Internet unter www.statistik.admin.ch → Infothek → Nomenklaturen → Amtliches Gemeindeverzeichnis der Schweiz → Historisiertes Gemeindeverzeichnis bezogen werden.

Tabelle 1: Merkmalsliste der Tabelle «Kantone»

Nr.	Bezeichnung	Abkürzung	Spez.	Referenz zu den XML- Elementen
1	Kantonsnummer	KT_KTNR	2/n – obl.	cantonId
2	Kantonskürzel	KT_KTKZ	2/a – obl.	cantonAbbreviation
3	Kantonsname	KT_KNAME	40/a – obl.	cantonLongName
4	<i>Änderungsdatum</i>	<i>KT_KMUTDAT</i>	<i>date – obl.</i>	<i>cantonDateOfChange</i>

fett = Primärschlüssel (Key) / *kursiv = Hilfsmerkmal*

Tabelle 2: Merkmalsliste der Tabelle «Bezirke»

Nr.	Bezeichnung	Abkürzung	Spez.	Referenz zu den XML- Elementen
1	Historisierungsnummer BEZ	BEZ_BHSTNR	5/n – obl.	districtHistId
2	Kantonsnummer	BEZ_KTNR	2/n – obl.	cantonId
3	Bezirksnummer	BEZ_BEZNR	4/n – obl.	districtId
4	Bezirksname	BEZ_BNAME	40/a – obl.	districtLongName
5	Bezirksname kurz	BEZ_BNAMK	24/a – obl.	districtShortName
6	Art des Eintrages	BEZ_BARTE	2/n – obl.	districtEntryMode
7	Mutationsnummer Aufnahme	BEZ_BINIMUT	3/n – obl.	districtAdmissionNumber
8	Art der Aufnahme	BEZ_BINIART	2/n – obl.	districtAdmissionMode
9	Datum der Aufnahme	BEZ_BINIDAT	date – obl.	districtAdmissionDate
10	Mutationsnummer Aufhebung	BEZ_BFINMUT	3/n – fak.	districtAbolitionNumber
11	Art der Aufhebung	BEZ_BFINART	2/n – fak.	districtAbolitionMode
12	Datum der Aufhebung	BEZ_BFINDAT	date – fak.	districtAbolitionDate
13	<i>Änderungsdatum</i>	<i>BEZ_BMUTDAT</i>	<i>date – obl.</i>	<i>districtDateOfChange</i>

fett = Primärschlüssel (Key) / *kursiv = Hilfsmerkmal*

Tabelle 3: Merkmalsliste der Tabelle «Gemeinden»

Nr.	Bezeichnung	Abkürzung	Spez.	Referenz zu den XML- Elementen
1	Historisierungsnummer GDE	GDE_GHSTNR	5/n – obl.	historyMunicipalityId
2	Historisierungsnummer BEZ	GDE_BHSTNR	5/n – obl.	districtHistId
3	Kantonskürzel	GDE_KTKZ	2/a – obl.	cantonAbbreviation
4	BFS-Gemeindennummer	GDE_GBFSNR	4/n – obl.	municipalityId
5	Amtlicher Gemeindename	GDE_GNAME	40/a – obl.	municipalityLongName
6	Gemeindename kurz	GDE_GNAMK	24/a – obl.	municipalityShortName
7	Art des Eintrages	GDE_GARTE	2/n – obl.	municipalityEntryMode
8	Status	GDE_GSTAT	1/n – obl.	municipalityStatus
9	Mutationsnummer Aufnahme	GDE_GINIMUT	4/n – obl.	municipalityAdmissionNumber
10	Art der Aufnahme	GDE_GINIART	2/n – obl.	municipalityAdmissionMode
11	Datum der Aufnahme	GDE_GINIDAT	date – obl.	municipalityAdmissionDate
12	Mutationsnummer Aufhebung	GDE_GFINMUT	4/n – fak.	municipalityAbolitionNumber
13	Art der Aufhebung	GDE_GFINART	2/n – fak.	municipalityAbolitionMode
14	Datum der Aufhebung	GDE_GFINDAT	date – fak.	municipalityAbolitionDate
15	<i>Änderungsdatum</i>	<i>GDE_GMUTDAT</i>	<i>date – obl.</i>	<i>municipalityDateOfChange</i>

fett = Primärschlüssel (Key) / *kursiv = Hilfsmerkmal*

Publikationsprogramm BFS

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat – als zentrale Statistikstelle des Bundes – die Aufgabe, statistische Informationen breiten Benutzerkreisen zur Verfügung zu stellen.

Die Verbreitung der statistischen Information geschieht gegliedert nach Fachbereichen (vgl. Umschlagseite 2) und mit verschiedenen Mitteln:

Diffusionsmittel

Individuelle Auskünfte

Das BFS im Internet

Medienmitteilungen zur raschen Information
der Öffentlichkeit über die neusten Ergebnisse

Publikationen zur vertieften Information
(zum Teil auch als Diskette/CD-Rom)

Online-Datenbank

Kontakt

032 713 60 11

info@bfs.admin.ch

www.statistik.admin.ch

www.news-stat.admin.ch

032 713 60 60

order@bfs.admin.ch

032 713 60 86

www.statweb.admin.ch

Nähere Angaben zu den verschiedenen Diffusionsmitteln im Internet unter der Adresse www.statistik.admin.ch → Dienstleistungen → Publikationen Statistik Schweiz

Amtliches Gemeindeverzeichnis der Schweiz

Neben der vorliegenden Publikation sind folgende Artikel zum amtlichen Gemeindeverzeichnis der Schweiz verfügbar.

Historisiertes Gemeindeverzeichnis der Schweiz – Abfragetool (CD): BFS, Neuchâtel, 2007, Bestellnummer 850-0700-01, Preis 48.– (exkl. MWST)

Amtliches Gemeindeverzeichnis der Schweiz – Ausgabe 2006: BFS, 2006, Bestellnummer 754-0600, Prix Fr. 36.– (exkl. MWST)

Ortschaftenverzeichnis der Schweiz – Ausgabe 2006: BFS, Neuchâtel, 2006, Bestellnummer 557-0600, Prix Fr. 36.– (exkl. MWST)

Weitere Informationen zum amtlichen Gemeindeverzeichnis:

Im Statistikportal des BFS (www.statistik.admin.ch → Infothek → Nomenklaturen → Amtliches Gemeindeverzeichnis der Schweiz) sind allgemeine Erläuterungen und weitere Dokumente zum amtlichen Gemeindeverzeichnis verfügbar.

Benutzer des amtlichen Gemeindeverzeichnisses, welche bei Neuauflagen aktiv per E-Mail informiert werden möchten, können sich unter <http://www.news-stat.admin.ch> für das Abonnement «Raumnomenklaturen – Amtliches Gemeindeverzeichnis» einschreiben.

Im Online-Nomenklaturserver des BFS (ClassWeb) stehen unter www.classweb.bfs.admin.ch alle rechtskräftigen Gemeindestände seit dem 1. Januar 2000 zum Download zur Verfügung.

Die Publikation zum historisierten Gemeindeverzeichnis der Schweiz erläutert dessen Aufbau und Anwendungen. Im historisierten Gemeindeverzeichnis sind alle Gemeindestände und deren Mutationen seit 1960 erfasst. Damit wird eine informatikgestützte Abfrage der Gemeindestände sowie der erfassten Mutationen möglich. Ausserdem ermöglicht das historisierte Gemeindeverzeichnis eine weitgehend automatische Nachführung des amtlichen Gemeindeverzeichnisses und erleichtert die Konvertierung von gemeindebezogenen Daten in der Zeitachse. Die wichtigsten Auswertungen und Anwendungen sind in einem speziellen Kapitel beschrieben.

Bestellnummer

752-0700

Bestellungen

Tel.: 032 713 60 60

Fax: 032 713 60 61

E-Mail: order@bfs.admin.ch

Preis

Fr. 12.– (exkl. MWST)

ISBN 978-3-303-00350-3